Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 14

Illustration: [s.n.]
Autor: Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bodensatz

Es ist jetzt an der Zeit, hoch an der Zeit sogar, die politische Verantwortung für Exzesse festzulegen, die sehr bald unsere politische Szene verdüstern könnten. Mehr als einmal, während des Abstimmungskampfes und noch in jüngster Zeit, ist bei uns das böse Wort gefallen, die ausländischen Arbeiter in der Schweiz seien der «Bodensatz der Mittelmeervölker». Verächtlicheres und Arroganteres ist nie zuvor über Menschen fremder Herkunft, anderer Sprache und anderer Gewohnheiten gesagt worden. Bodensatz! Was muß einer von sich selber halten, um Mitmenschen gleichgültig welcher Qualität mit dem Begriff «Bodensatz» zu etikettieren? Nun, derlei darf man in der schweizerischen Eidgenossenschaft ungestraft von sich geben; denn wir leben ja in einem Lande der Glaubens- und Meinungsfreiheit, die auch die öffentlich bekundete Ueberzeugung vom eigenen Uebermenschentum und dem Untermenschentum anderer mit der größten Selbstverständlichkeit einschließt. Aber es wird in der Richtung zum Bodensatz auch sonst noch viel geredet, das minder hochgestochen tönt, vielmehr ausgesprochen ordinär, aber auf das Gleiche hinausläuft: auf das Verachten, auf das Heruntermachen jener, die Goebbels und seinesgleichen einmal «andersartig» oder «artfremd» nannten. Genau diese Verachtung aber wird schließlich zum Freipaß für Schikanen aller Art und für Gewalttaten jeder Größenordnung. Was am Ende derartiger Entwicklungen zu stehen pflegt, kann jeder aus der Zeitgeschichte wissen: der politisch angestiftete Mord.

Es soll dann nur keiner kommen, der in der Pose des feinen Mannes und superpatriotischen Schweizers vom «Bodensatz der Mittelmeervölker» geredet hat, und sagen: «Das habe ich nicht gewollt.» Denn in solchen Dingen wird man beim Wort genommen, und es gilt der Satz: «Worte sind Taten, und die Taten folgen uns nach, bis sie uns eingeholt haben.»